

4) Der Verkauf neuer, ungebrauchter, vom Producenten (Verleger) bezogenen Bücher, den bestehenden Gewerbsgrenzen und usus entgegen, konnte von den Antiquaren nicht als ein „wohlbegründetes Recht“ in Anspruch genommen werden, sondern wurde nur auf einseitige Nützlichkeits-Theorien zu begründen versucht.

5) Die Gewerbebehörde hat die Beschwerde für begründet gefunden und gemäß der Acten- und Sachlage, sowie in Hinblick auf die bestehende Gewerbeordnung Recht gesprochen und gegen den Beklagten erkannt. Die mit ihren vermeintlichen Rechten in erster Instanz abgewiesenen Antiquare ergriffen hierauf die Berufung zur vorgesetzten Behörde und versuchten unter Benützung eines von ihnen erwirkten Gutachtens ihre Nützlichkeits-Theorien zu verbreiten, um in der Öffentlichkeit den Anschein von gekränkten Rechten zu gewinnen.

Die Unterzeichneten halten sich verpflichtet, die in die Öffentlichkeit gebrachten Unrichtigkeiten durch vorstehende, auf constatirten Thatsachen beruhende Berichtigung in Kürze zu beleuchten.

Wer von ihren Gewerbsgenossen von dem Fall nähere Kenntniß nehmen und über die Details sich unterrichten will, dem stehen weitere Mittheilungen sehr gerne zu Diensten.

München, im November 1857.

Jos. Ant. Finsterlin. — Georg Franz. — J. J. Lentner'sche Buchh. — Jos. Lindauer'sche Buchh. — M. Rieger'sche Buchh. — Joh. Palm's Hofbuchh. — Chr. Kaiser. — E. A. Fleischmann.

Miscellen.

Der Große Rath von St. Gallen hat am 14. Nov. über die Eingabe des schweizerischen Buchhändlervereins, welcher das Gesuch stellte, daß auch der Stand St. Gallen dem Concordat gegen den Nachdruck beitreten möchte, Tagesordnung beschloffen. Bei den Verhandlungen darüber wurde unter Anderem erwähnt, seitdem man den großen Mauth der Nachdruckverbote etwas verschlafen habe, sei man zu der Ueberzeugung gelangt, daß dieselben zu weit gehen. Die Idee des Nachdruckverbots sei namentlich von der gegenwärtigen Autorität Frankreichs ausgegangen, die schon in dem Gefängnisse von Ham für diese Idee geschwärmt und geschrieben habe. In Deutschland habe man bereits erklärt, daß man mit der Nachaffung des französischen Nachdruckverbots sich selbst geschädigt habe, indem man selbst die Uebersetzungen als einen Nachdruck erklärte; die Deutschen sehen jetzt ein, daß sie die Dupirten seien!

Dr. Livingstone's längst erwartetes Werk „Missionary Travels and Researches in South Africa etc.“ ist am 3. Nov. bei Murray in London mit so außerordentlich glücklichem Erfolg erschienen, daß die erste Auflage sofort vergriffen wurde; man schätzt den Absatz auf 16,000 Exemplare und bereits findet sich das Erscheinen von dem zwanzigsten Tausend angekündigt.

Aus Rußland. — In der Allg. Ztg. vom 21. Oct. ist die Mittheilung enthalten, daß „Bücher jeden Inhalts frei und ohne irgend eine Steuer in Rußland zugelassen werden“ (vgl. auch Börsenbl. vom 12. Oct.). Wenn das auch vollkommen der Wahrheit gemäß ist, so muß man sich dadurch jedoch nicht zu dem Glauben verleiten lassen, als wenn nunmehr auch der Verkauf aller Arten von Büchern ohne weiteres gestattet sei. Die Censur-Verhältnisse sind noch ganz die früheren und wenn man in denselben auch hin und wieder das Wehen einer anderen Luft verspürt, so müssen doch alle Bücherballen vom Zoll zunächst in die Censur gehen; dort gibt man den Buchhändlern nur die Werke heraus, welche entweder bereits erlaubt sind, oder ihrer Tendenz nach nichts Verbotenes enthalten können. Die bisher unbekanntenen Bücher werden erst gelesen,

Vierundzwanzigster Jahrgang.

was leider so langsam geschieht, daß Bücher in der Regel mehrere Monate, manchmal sogar Jahre in der Censur liegen, bevor eine Entscheidung erfolgt; die verbotenen Bücher müssen im Censurlocale verpackt und in's Ausland zurückgeschickt werden. Von allen verbotenen Büchern behält man 1 Exemplar für eine Bibliothek in St. Petersburg zurück; dies soll dem Gesetz gemäß dem betreffenden Buchhändler bezahlt werden. Wenn die Buchhändler aber um Bezahlung der zu genanntem Zwecke zurückbehaltenen Bücher seit 1849 bis heute vergebens bitten, so ist das ein Unrecht, welches nur den betreffenden Beamten zur Last fällt, aber nicht dem Staat, der überall das Beste will. Es liegt auf der Hand, daß Censoren, die 2000 Rubel als Gehalt beziehen, sich nicht gern dem Verluste eines solchen Postens aussetzen, und bei dem Mangel von ganz speciellen Instructionen, die ja auch nicht möglich sind, in zweifelhaften Fällen ein Buch oder darin enthaltene Stellen, welche eine mißliebige Deutung zulassen, lieber schwärzen und ganz verbieten, als erlauben; wenn man in Rußland aber noch Werke, wie Macaulay's Geschichte von England und viele andere derartige zu den verbotenen zählt, so ist das wohl ein Beweis, auf welcher Culturstufe man steht und nur zu wünschen, daß auch hier einmal die humanen Principien zur Geltung kommen möchten, welche jetzt überall sich Bahn brechen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Amerikanische Literatur.

(Mitgetheilt von Trübner & Co. in London.)

- ABBOTT, JOHN S. C., History of King Philip, Sovereign Chief of the Wampanoags; including the Early History of the Settlers of New England. Fcp. 8. With engravings. (New York.) London. Cloth, 5 s.
- BISHOP, HARRIET E., Floral Home; or, First Years of Minnesota: Early Sketches, Later Statements, and Further Developments. 12. (New York.) London. Cloth, 6 s.
- FITCH, JOHN. — Life of John Fitch, the Inventor of the Steam Boat. By Thompson Westcott. Cr. 8. (Philadelphia.) London. Cloth, 7 s. 6 d.
- HAMMOND, S. H., Wild Northern Scenes; or, Sporting Adventures with the Rifle and the Rod. 12. (New York.) London. Cloth, 6 s.
- HARPER, L., Preliminary Report of the Geology and Agriculture of the State of Mississippi. 8. (Jackson.) Plans, maps, etc. London. Cloth, 14 s.
- HARIBHSH KATIR, being Passages from the Life of a Pythagorean. Crown 8. (New York.) London. Cloth, 6 s. 6 d.
- HERBERT, HENRY WILLIAM, Horse and Horsemanship of the United States and British Provinces of North America. 2 Vols. 8. (New York.) London. Cloth, 63 s.
- LE VERT, OCTAVIA WALTON, Souvenirs of Travel. 2 Vols. 12. (New York.) London. Cloth, 12 s.
- MYERS, P. HAMILTON, The Prisoner of the Border: a Tale of 1838. 12. (New York.) London. Cloth, 6 s. 6 d.
- NOTHING TO SAY: a Slight Slap at Mobeocratic Snobbery, which has „Nothing to Do“ with „Nothing to Wear.“ By Q. R. Philander Doesticks, P.B. Fcp. 8. With illustrations. (New York.) London. Cloth, 3 s. 6 d.
- OLCOTT, H. S., Sorgho and Imphee, the Chinese and African Sugar Canes: a Treatise upon their Origin, Varieties, and Culture etc. 12. Fully illustrated with drawings of the best machinery. (New York.) London. Cloth, 6 s.
- SCHAFF, PHILIP, Germany; its Universities, Theology and Religion: with Sketches of Neander, Tholuck, Olshausen, Hengstenberg, Twisten, Nitzsch, Müller, Ullmann, Rothe, Dorner, Lange, Eberard, Wichern, and other distinguished German Divines of the Age. Crown 8. (Philadelphia.) London. Cloth, 7 s. 6 d.
- WARREN, G. K., Explorations in the Dakota Country in the Year 1855. 8. (Washington.) Maps, etc. London. Sewed, 10 s. 6 d.